



12 Pilger machten sich auf den Weg. Wir waren 7 Schüler und 5 Lehrer/innen der Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd. Im Rahmen unserer Klassenfahrt begaben wir uns auf den Jakobsweg. In 5 Tagen pilgerten wir von Beedenkirchen im Odenwald nach Heidelberg: nur mit dem Notwendigsten im Gepäck. ....

In der Kirche in Beedenkirchen, mit wunderbaren floralen Mustern bemalt, wurden wir mit einer spannenden und zugleich tragischen Geschichte empfangen. Ein Gemeindemitglied war gerade am Saubermachen, nicht wegen uns, sondern wegen einer noch größeren Schar von Einwanderern, die sich ihr Sommerlager in der neu renovierten Orgel gesucht haben und den Blasebalg umfunktionierten zu einem Gebärzimmer für ihre Nachkommen: Siebenschläfer. Einer, der schon geboren und entdeckt war, lag in seinem großen Stall vor dem Altar und schlief. Als der Pfarrer hereinkam, brachte er zuerst eine Handvoll Gemüse zu dem Neugeborenen. Dann begrüßte er uns und erzählte uns nochmal die Geschichte, die an diesem Tag ihr glückliches Ende für die Siebenschläfer in Form einer großen Umsiedlung in einen entdeckten hohlen Baum finden sollte. ....

Die Orgel jedoch ist nun auf Spenden angewiesen. Da griffen wir zum ersten Mal in unsere Pilgerkasse und der Pfarrer in unsere Sonntagstüte mit Worten zum Sonntag. ... Wir überreichten ihm eine Pilgermuschel, nahmen ihn in Gedanken mit auf den Weg, sangen das Lied „*Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein*“ und empfangen dann den Reisesegen von Pfarrer Engelbrecht. Mit dem Segen im Herzen, der Orgelgeschichte in den Ohren, dem ersten Stempel in unserem Pilgerausweis, einem kleinen Büchlein mit Gedanken zur Stille am Gürtel und der Jakobsmuschel am Rucksack starteten wir reich beschenkt auf unserem Pilgerweg. ....

Auszug aus dem Pilgerbericht von Lehrerin Claudia Hanko



Was so alles passiert ist

